

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Choral.



ach dem vergeblichen und verlustreichen Angriff des XXII. Reservekorps auf Digmude, der am Abend des 25. Oktober mit jener fürchterlichen Mezelei auf den Straßen des Städtleins und am Südausgang endete, nahm sich die Armee zwei Tage lang Zeit, um einen neuen Angriff gründlich vorzubereiten zu können. Am 28. Oktober wurde erneut angegriffen. Die Belgier hatten inzwischen ihre in den vorausgegangenen Kämpfen aufs äußerste geschwächten Truppen ablösen lassen. Senegalneger wurden am Morgen des 26. in aller Eile eingesetzt, da man die unmittelbare Fortsetzung des deutschen Angriffs vom 25. fürchtete. Auch der 28. brachte nicht den erwarteten Erfolg. Die Verluste der deutschen Regimenter waren zu groß gewesen. Südlich der Stadt wurden einige Teilerfolge erkämpft. Im allgemeinen blieben die Stellungen unverändert. Am 29. beschloß die 4. Armee, den verlustreichen Angriff auf Digmude einzustellen. Es wurde befohlen, die feindlichen Brückentopfstellungen unter einem kräftigen Störungsfeuer zu halten und den Oststrand der Stadt mit schweren Minenwerfern zu beschießen.

Die Armee glaubte, diesen Entschluß mit Rücksicht auf die Lage bei der 44. Reserve-Division und beim III. Reservekorps (nördlich Digmude bis zum Meere) fassen zu dürfen. Inzwischen schien nämlich dort die Entscheidung zu reifen. Die 44. Reserve-Division hatte die Hoffnung, durch Angriffsstoß nördlich der Stadt die Belgier zur Aufgabe des ganzen Brückentopfes zu zwingen. Welches Ende diese Absicht hatte, ist an